

Luzern, 24. August 2017

Weiterbildungs-Lehrgang für qualifizierte Betreuungsleistungen in Familien

**Zusammengestellt von Markus Grindat & Jürg Liechti
Überarbeitet von Dominique Grütter 2017**

Ausgangslage:

Familien, welche einer anerkannten Familienplatzierungsorganisation (FPO) angeschlossen sind, bieten Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen in schwierigen sozialen Verhältnissen einen Betreuungsplatz an. Mögliche Gründe für eine Aufnahme in eine qualifizierte Familie sind, dass Eltern oder andere Bezugspersonen in stark belastenden Lebenssituationen ihre Betreuungsaufgaben nicht mehr angemessen wahrnehmen können.

Das Zentrum für systemische Therapie und Beratung ZSB Bern bietet Familien eine dreijährige Weiterbildung für die qualifizierte Betreuung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen in schwierigen Lebenssituation an.

Der Kurs ist eine Weiterentwicklung der Kooperation mit der Stiftung Integration Emmental in Eggwil und des ZSB-Weiterbildung für die Partnerfamilien von Integration.

Ziel:

Die Familien sind befähigt, in anspruchsvollen Alltagssituationen mit Kindern und Jugendlichen angemessen zu handeln.

Sie haben ein Grundlagenwissen über

- Entwicklungspsychologie
- Sozialpädagogik
- Kommunikationsregeln und Konfliktlösungen
- Traumapädagogik und Bindungstheorie
- Systemisches Denken und Handeln
- Psychische Störungsbilder
- Selbstfürsorge und Gelassenheit

Weiterbildungskonzept:

Das Konzept basiert auf einer ressourcen-, entwicklungs- und lösungsorientierten pädagogischen Haltung.

Die Teilnehmenden nutzen die Verknüpfung von Praxiserfahrung und theoretischem Grundwissen, entwickeln eine Reflexionsfähigkeit und eine pädagogische ressourcenorientierte Grundhaltung.

Anhand von Beispielen aus dem Alltag der Teilnehmenden und der Berufs-Praxis der Dozierenden werden theoretische Inhalte erlebbar gemacht und somit die Theorie mit der Praxis verknüpft.

Lernmethoden:

- Fachinputs der Dozentinnen und Dozenten
- Erfahrungsaustausch im Plenum und in Kleingruppen
- Rollenspiele
- Intervision und Supervision
- Vertiefung des Gelernten in Lerngruppen
- Lernjournal
- Ein Lernbegleitungsgespräch pro Winterhalbjahr mit der Kursleiterin
- Fallpräsentation
-

Kursstruktur:

- Der Kurs umfasst insgesamt **21 Ausbildungstage** verteilt auf 3 Jahre, im zeitlichen Umfang vergleichbar mit einem CAS
- Der Kurs ist in 3 Module unterteilt à 7 Tage, konzentriert jeweils auf das Wintersemester.
- Die 7 Kurstage verteilen sich auf 3 Einzeltage und 2 Doppeltage.
- Grafik:

1. Jahr					2. Jahr					3. Jahr				
Wintermonate					Wintermonate					Wintermonate				
ET	DT	DT	ET	ET	ET	DT	ET	DT	ET	ET	ET	DT	DT	ET
1	2 & 3	4 & 5	6	7	8	9 & 10	11	12 & 13	14	15	16	17 & 18	19 & 20	21

Allgemeines zum Tagesablauf:

- Kurszeiten 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
- Mittagspause von 12 bis 13.30 Uhr
- 6 Stunden oder 8 Lektionen pro Kurstag
- 168 Lektionen Wissen und Können für den ganzen Kurs

Lernjournalführung und Lernbegleitungssitzungen:

Das Lernjournal ist ein wichtiges Arbeitsmittel der Weiterbildung. In diesem werden die persönlichen Entwicklungsziele der Teilnehmenden definiert und an den Lernbegleitungssitzungen mit der Kursleitung evaluiert. Die Weiterbildungen und die Praxiserfahrungen werden darin reflektiert und Erkenntnisse für sich und die Arbeit mit den Kindern/ Jugendlichen abgeleitet.

Fallpräsentation:

Jeder Kursteilnehmende muss während der Weiterbildung einen Fall aus der Praxis vorstellen und eine Fallfrage/ein Anliegen formulieren. Zur Falldarstellung dient ein strukturierter Leitfaden. In der Kursgruppe wird die Vorgehensweise unter Anleitung der DozentIn lösungsorientiert diskutiert.

Präsenzpflicht:

Mindestens eine Person der Familie muss an allen Weiterbildungsmodulen teilnehmen. Es wird nahe gelegt, dass mind. an den Lernbegleitungssitzungen beide Elternteile teilnehmen!

Abschluss/ Zertifizierung:

Die Weiterbildung ist abgeschlossen, wenn

- alle Kurstage besucht sind
- ein Fall vorgestellt und besprochen wurde
- das Lernjournal vollständig ist
- 3 Lernbegleitungssitzungen besucht wurden

Zulassung und Beteiligung:

Die teilnehmenden Familien haben bereits an einem Auswahlverfahren einer Familienplatzierungsorganisation FPO teilgenommen, verfügen über die dazu notwendigen Eignungen und über eine Pflegeplatzbewilligung. Sie sind vertraut mit der systemischen Arbeitsweise und verfügen über Erfahrung im Betreuen von Kindern und/oder Jugendlichen. Bei neuen Familien oder Familien, die keiner FPO angeschlossen sind, muss diese Auflage zuerst erfüllt werden.

Die **Kurskosten** betragen Fr. 3'900.- für beide Elternteile (3 Jahre, 21 Kurstage)

Der Kurs schliesst mit einem **Zertifikat** der Stiftung Zentrum für systemische Therapie und Beratung ZSB Bern ab. Darin werden der Kursumfang, die Kursinhalte und 1 Fallpräsentation zertifiziert. Das Zertifikat lautet auf die Person, die das ganze Curriculum absolviert. Den Teilnehmenden von Einzeltagen werden Kursstunden und Kursinhalte bestätigt.

Kursort ist Raum Luzern.

Kursstart ist im Herbst 2018, Kurstage Dienstag/Mittwoch im Winter; Daten werden nach Eingang der Anmeldungen bekannt gegeben.

Anmeldung bis 30. August 2018 ans ZSB Bern oder www.zsb-bern.ch

Zuständigkeiten:

- **Kursleitung:** Dominique Grütter (im Auftrag ZSB Bern).
- **Administration:** Sekretariat ZSB Bern.
- **ZSB Bern:** Markus Grindat, WBK & Stiftungsrat ZSB & Projektleiter

Dozenten/innen (Auswahl):

- Dominique Grütter, Sozialpädagogin FH, Paar- und Familientherapeutin, Schulsozialarbeiterin
- Markus Grindat, Soziokultureller Animator FH & Paar- & Familientherapeut
- Isabella Steinmann, Sozialpädagogin FH, Kurzzeittherapeutin, ZRM-Trainerin

Weitere Dozent/innen stehen in Verhandlung

Kurskonzept & -verantwortung:

- Markus Grindat
- Jürg Liechti (Pilotkurs)
- Dominique Grütter

Vermittelte Fachthemen (werden fortlaufend angepasst)

1. Winterhalbjahr:

- **Einführungstage:** Erziehung entwickelt sich weiter... Erziehungsstile/ eine ermutigende Erziehungshaltung (2)
- **Einführung in Entwicklungspsychologie:** Kindes- und Jugendalter (1)
- **Kommunikation (Einführung) und Konfliktlösung** (2)
- **Systemisches Denken und Handeln:** Familiensysteme, Bezug zur Herkunftsfamilie, Genogramm zeichnen (1)
- **Praxistag 1:** Umsetzung des Gelernten in Lerngruppen und individuelle Lernbegleitungssitzung anhand der Lernjournalführung mit der Kursleitung

2. Winterhalbjahr:

- **Partizipation:** Möglichkeiten und Grenzen, Familienrat (1)
- **Erlebnispädagogik:** Bedeutung von Bewegung, Milieuthérapie (1)
- **Kommunikation (Aufbau):** Motivierende Gesprächsführung, Umgang mit Widerstand (1)
- **Einführung in die Bindungstheorie, Traumapädagogik:** Umgang im Alltag mit Kindern/ Jugendlichen mit einer PTBS (2)
- **Psychiatrische Störungsbilder:** Umgang im pädagogischen Alltag (1)
- **Praxistag 2** (siehe 1. Winterhalbjahr)

3. Winterhalbjahr:

- **Lösungsorientierte Haltung im Alltag** (1)
- **AD(H)S:** Definition und Umgang im Alltag/ Elterliche Allianz (2)
- **Thema nach Wahl: Vertiefung oder zusätzliches Thema** (2)
- **Praxistag 3** (siehe 1. Winterhalbjahr)
- **Abschlusstag: Abschied gestalten, Zertifizierung** (1)

Ein Projekt von:

www.zsb-bern.ch

ZSB Zentrum für
Systemische Therapie
und Beratung
BERN

Sekretariat
Villemattstrasse 15
CH-3007 Bern

T +41 (0)31 381 92 82
F +41 (0)31 381 93 11

www.zsb-bern.ch
info@zsb-bern.ch

In Kooperation mit der Jugendhilfe-
netzwerk Integration AG, Eggiwil:
<http://www.jugendhilfe-integration.ch/>

integration

Jugendhilfe-Netzwerk